

(870—1) Nr. 793.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Bachon von Sagraz, gegen Florian Katschitz von Feldsberg wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 10. Jänner 1863, Nr. 69 schuldiger 134 fl. 40 kr. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 149 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. d. W. c. s. c., und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. Juni,
18. Juli und
18. August 1864,

jedeßmal Vormittags um 10 Uhr, in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde, und daß bei den Feilbietungs-Tagssatzungen dieselbe auch stückweise, jedoch nur nach ganzen Parzellen feilgeboten werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 18. März 1864.

(875—1) Nr. 2597.

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird in der Exekutionssache der Frau Franziska Krieger aus Laibach, Exekutionsführerin, durch Hrn. Dr. Supan, gegen die unbekannten Erben des Johann Bodnik von Saborscht bei Janhen, Exekuten, poto. 219 fl. 15 kr. und 171 fl. 54 kr. C. M. f. R. den unbekannten Aufenthalt abwesenden Erben des Exekuten hiemit erinnert, daß für dieselben Georg Bodnik von Janhen als Curator ad actum aufgestellt worden ist, und daß demselben die bezüglichen Erledigungen zugeführt werden.

R. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 2. April 1864.

(876—1) Nr. 152.

Erinnerung

an Urban Miha und Ursula Lebeniznik dann deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Urban Miha und Ursula Lebeniznik und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Elisabeth Kramer von Podsd Nr. 36 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthums der Realität Urb.-Nr. 1009, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz vorkommend, und beziehungsweise auf Erlosenerklärung der auf dieser Realität seit dem Jahre 1797 für Maria und Ursula Lebeniznik haftenden Sappost von je 5 Kronen à 717 und zusammen ob 19 fl. 50 kr. sub praes. 15. Jänner 1864, Z. 152, vieremals eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

30. Juli 1864, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Gregor Kosschegg von Trojana als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 15. Jänner 1864.

(877—1) Nr. 861.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß zur exekutiven Einbringung der Forderung des Urban Dollar von Pervoje poto. 105 fl. sammt Nebenrechten die exekutive Feilbietung der dem Exekuten Peter Lauritsch von Oberloke gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb.-Nr. 75, und im Grundbuche des Gutes Wildenegg sub Urb.-Nr. 11 und Urb.-Nr. 140 vorkommenden, auf 742 fl. 40 kr. bewerteten Realitäten bewilligt, und daß zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar auf den

7. Juni,
5. Juli und
2. August 1864,

immer Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden ist, daß bei der dritten Feilbietung die feilgebotenen Realitäten auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Die Grundbuchs-Extrakte, die Schätzung und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 21. März 1864.

(878—1) Nr. 1051.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Knans vom Mittergras durch Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Franz Janeschitz von Wippach wegen, aus dem Vergleiche ddo. 12. Februar 1863, Z. 805, schuldiger 96 fl. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Grundb.-Nr. 151, Urb.-Nr. 93, vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. d. W. c. s. c., und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagssatzung auf den

6. Juni,

die zweite auf den

4. Juli,

und die dritte auf den

1. August 1864,

jedeßmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 4. März 1864.

(879—1) Nr. 1090.

Erinnerung

an Balthasar Pregel und dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Balthasar Pregel und dessen gleichfalls unbekannten Erben, durch einen aufzustellenden Curator ad actum, hiermit erinnert:

Es habe Paul Svokels von Ustia wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Wiese „na Kepčiskim“ sub Urb.-Zol. 511, Nr. 3. 26, Parz.-Nr. 4646, mit 762 fl. d. W. c. s. c. ad St. Barbara-Wilde vorkommende Realität sub praes. 4. März 1864, Z. 1090, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

30. Juli 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Martin Krezhizh, Haus-Nr. 27, von Ustia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 7. März 1864.

(880—1) Nr. 1471.

Edikt.

Mit Bezug auf das Edikt vom 26. Jänner l. J., Z. 420, wird bekannt gegeben, daß die exekutive Feilbietung der dem Anton Repizh von Sapusche gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. V, pag. 4, Post.-Zahl 259, Urb.-Nr. 497, Rkf.-Zahlen 12, 9, 10 vorkommenden Realität über Ansuchen des Exekutionsführers auf den

13. Juni,

11. Juli und

8. August 1864,

früh 9 Uhr, übertragen wurde.

R. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 4. April 1864.

(886—1) Nr. 813.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte, als Gericht, Planina wird bekannt gemacht:

Es habe Herr Anton Obresa von Zirkniz ein Gesuch um Konstatierung nachstehender Parzellen in der Steuergemeinde Planina, welche Bestandtheile der den Georg Bortmann und Josef Schigon von Triest verkauften Ganzhube sub Rkf.-Nr. 33 ad Haasberg bilden, überreicht, als:

1. Der im Munsale des Flußes Unc erbauten, von der Kleinhäusler Ornte bis zur Kleinhäusler Mühle reichenden Wasserleitung.

2. Der in der Katastralmappe der Steuergemeinde Oberplanina, mit Bauparzellen-Nr. 678 und 141 bezeichneten Mühle sammt Nebengebäuden im Katastralflächeninhalte von 253 fl. d. W. c. s. c.,

3. Der in der nämlichen Mappe mit Bauparzell-Nr. 142 bezeichneten vier Sägemühlen.

4. Der zwischen der letzten und vorletzten Sägemühle erbauten Schweine- und Pferdehaltungen.

5. Des vor der vierten Säge erbauten einhöfigen Schmiedhauses.

6. Des neben der Mahlmühle erbauten einhöfigen Getreidemagazins.

7. Des vor, neben und hinter der Mühle, den Sägen, dem Getreidemagazine, den Stallungen und dem Schmiedhause befindlichen Hofraumes und öden Terrains, welcher gegen Norden von der in obangeführter Katastralmappe mit Nr. 697 bezeichneten Parzelle, gegen Osten vom Schmiedhause, den Stallungen und den Sägen, gegen Westen von den mit Nr. 682, 680b und 679 bezeichneten Parzellen, und gegen Norden d. h. ungefähr 10 Klafter hinter der Mahlmühle von der Planinaer Gemeindegrenze begrenzt ist, und die Bauparzelle Nr. 143 ganz umschließt.

8. Der in der nämlichen Katastralmappe mit Bauparzell-Nr. 143 bezeichneten Bauparzelle im Katastralflächeninhalte von 52 fl. d. W. c. s. c.

9. Der in der nämlichen Mappe mit Parz.-Nr. 681 und 682 bezeichneten Wiese und Acker im Katastralflächeninhalte von 551 fl. d. W. c. s. c.

10. Des in der nämlichen Mappe mit Parzell-Nr. 683 bezeichneten Acker im Katastralflächeninhalte von 147 fl. d. W. c. s. c.

11. Der in der nämlichen Mappe mit Parz.-Nr. 680b bezeichneten Wiese im Katastralflächeninhalte von 300 fl. d. W. c. s. c.

12. Der in der nämlichen Mappe mit Parzell-Nr. 679 bezeichneten Wiese im Katastralflächeninhalte von 1 Joch 593 fl. d. W. c. s. c.

13. Der in der nämlichen Mappe mit Parz.-Nr. 697 bezeichneten Wiese im Katastralflächeninhalte von 1 Joch 172 fl. d. W. c. s. c.

14. Des in der nämlichen Mappe mit Parz.-Nr. 698 bezeichneten Acker im Katastralflächeninhalte von 368 fl. d. W. c. s. c., endlich

15. des westlich von den Parzellen-Nr. 680 und 682 liegenden, bis zur Felsenwand reichenden, einen Theil der in der nämlichen Mappe mit Parzellen-Nr. 705 bezeichneten Parzelle bildenden, und ungefähr 800 fl. d. W. c. s. c. messenden Terrains, der mit Nr. 705a bezeichnet wird.

Da nun diese Parzellen und Objekte, worüber hiergerichts ein Mappenauszug eingesehen werden kann, im Grundbuche ersichtlich gemacht, und die Folge dessen beständige Bestandtheile obiger Realität bilden sollen, so werden hiemit allfällige unbekannte Prätendenten des Eigenthums auf die Parzellen und Objekte aufgefodert, ihre allfälligen Eigenthumsansprüche so gewiß

binnen 3 Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ im ordentlichen Rechtswege geltend zu machen, als widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist über Ansuchen des Herrn Anton Obresa die genannten Parzellen und Objekte als Bestandtheile der Realität sub Rkf.-Nr. 33 ad Haasberg grundbüchlich eingetragen werden würden.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4. März 1864.

(888) Nr. 1179.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Fürst Werland zu Windischgrätzschen Rentamtes von Luegg, gegen Johann Majerich von St. Michael wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 19. Jänner 1856, Z. 5579, schuldiger 50 fl. 57 1/2 kr. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilde Hrenoviz sub Urb.-Nr. 7, vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2539 fl. 20 kr. d. W. c. s. c., und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

20. Juli 1864,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 22. April 1864.

(900—1) Nr. 5998.

Edikt.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte ddo. 10. März 1864, Nr. 3644, wird kundgemacht, es seien die auf den 27. April und 3. Juni l. J. angeordneten erste und zweite exekutive Feilbietungen der im Grundbuche St. Peter sub Rkf.-Nr. 4ja, Tom. II, Fol. 492, und im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 592 und 592 1/2 vorkommenden Realitäten mit dem als abgehalten erklärt worden, daß nun zu der, auf den

2. Juli l. J.

angeordneten dritten Feilbietung der, der Maria Joneschitz von Benzhe gehörigen Realitäten geschritten werde.

R. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. April 1864.

(894—1) Nr. 1669.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Lillai, als Gericht, wird mit Beziehung auf das

Edikt vom 11. März l. J., Z. 893, bekannt gemacht, daß die Vornahme der über Ansuchen des Hrn. Josef Schaffer angeordneten exekutiven Teilbietung der Realität des Johann Planinschek von Sennschel, sub Urb.-Nr. 9 ad Herrschaft Sittich, sammt Zehnüssen auf den

11. August,
15. September und
13. Oktober l. J.,
jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Sennschel übertragen worden sei.
R. f. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 4. Mai 1864.

(896—1) Nr. 6146.

Edikt.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 7. März 1864, Z. 3411, wird vom gefertigten R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach bekannt gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die auf den 27. April l. J., angeordnete exekutive Teilbietung der dem Anton Sching von Jaggdorf gehörigen, im Grundbuche Mersperg Tom. I, Fol. 379, sub Urb.-Nr. 428 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt werde, und daß es lediglich zur zweiten auf den

4. Juni,
und zur dritten auf den
6. Juli l. J.,
jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hieramts angeordneten Teilbietungen geschritten werde.
Laibach am 27. April 1864.

(897—1) Nr. 6188.

Edikt.

Vom R. f. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach wird im Nachhange zu dem dieß. amtlichen Edikte vom 10. März 1864, Z. 3594, bekannt gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die auf den 27. April und
4. Juni l. J.

angeordneten exekutiven Teilbietungen hinsichtlich der dem Johann Oker von Oberlatu gehörigen, im Grundbuche Tburn an der Laibach sub Urb.-Nr. 4760, Rf. Nr. 333/334 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt wurden, und daß nur zur dritten, auf den

6. Juli l. J.,
Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem vorigen Beisatze angeordneten Teilbietung geschritten werde.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. April 1864.

(898—1) Nr. 6038.

Edikt.

Das R. f. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach hat wegen dem Johann Pengow schuldiger 109 fl. 90 kr. c. s. c., die exekutive Teilbietung der dem Johann Belevizh gehörigen, zu Veitsch liegenden, im Grundbuche Veitsch (St. Peter) sub Urb.-Nr. 33jd, Rf. 16je vorkommenden, gerichtlich auf 80 fl. bewerteten Haus- und Wiesenrealität bewilliget, und deren Vornahme auf den

8. Juni,
9. Juli und
10. August l. J.,
jedesmal von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.
Laibach am 25. April 1864.

(899—1) Nr. 4047.

Erinnerung

an die Erben nach Mathias Matelich. Vom R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Mathias Grum von Kleingupf, als Zeßionär des Josef Medved von Jaggdorf, gegen den Verlass des Mathias Matelich die Hypothekerklage peto. 83 fl. c. s. c. und Rechtsfertigung der Pränotation überreicht, worüber die Verhandlungstagsatzung in Folge dießgericht-

lichen Bescheides vom 17. März 1864, Nr. 4047, auf den

29. Juli l. J.,
Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde,

Dessen werden die Erben des Mathias Matelich mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie alle Rechtsbehelfe dem unter Einem aufgestellten Kurator Herrn Dr. Rudolph bis zur obigen Tagsatzung mitzutheilen, oder einen Bevollmächtigten zu ernennen haben, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 17. März 1864.
(844—2) Nr. 256.

Erinnerung

an Josef, Mathias, Maria und Anna Ruß, an Anton Kastelich und deren unbekannte Erben.

Von dem R. f. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird den Josef, Mathias, Maria und Anna Ruß von Artischavas und Anton Kastelich von ebendort, derzeit alle unbekannten Aufenthaltes, und ihren gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Theresia Ruß, verehelichte Voch von Brattenza Haus-Z. 5, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung folgender, seit mehr als 30 Jahren intabulirten Forderungen, als:

a) der für die mj. Anton Ruß'schen Pupillen Namens Josef, Mathias, Maria und Anna Ruß seit 24. April 1807, für die väterlich Anton Ruß'sche Erbschaft im Gesamtbetrage pr. 1753, fl. 3 1/2 kr. nebst 5% Zinsen intabulirte Schuldscheine vom 4. Februar 1807, und

b) der für Anton Kastelich von Artischavas seit 16. März 1830 ob des Betrages pr. 134 fl. intabulirte Schuldscheine vom 23. Juni 1829,
sub praes. 6. Februar 1864, Z. 256, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. Juli 1864,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Josef Karlinger von Sittich als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 3. März 1864.

(856—2) Nr. 1662.

Edikt.

Vom R. f. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Anton Kerkovizh, Vormund der mj. Agnes und Helena Kristanitsch und der Maria Benitsch die Reliquation der vorhin dem Mathias Benitsch gehörig gewesenen, zu Albel Haus-Nr. 15 gelegenen, im Grundbuche Tom. III, Fol. 320 ad Herrschaft Kofel vorkommenden Realität laut Lizitationsprotokolls vom 18. November 1856, Z. 7983, vom Andreas Zurl von Albel um den Meistbot pr. 397 fl. erstandenen 1/2 Urb.-Hube wegen nicht zu gehaltener Lizitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des säumigen Erhebers bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

7. Juni l. J.,
Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagsatzung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 5. April 1864.

(857—2) Nr. 1813.

Edikt.

Von dem R. f. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Jakob Sturm, durch Hrn. Dr. Gaggi von Klagenfurt, gegen Johann Sturm, Best-

zer der Bauernhube von Schalkendorf, Nr. 13 wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 6. Juli 1863, Z. 3894, schuldiger 386 fl. 40 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Tom. II, Fol. 285 ad Herrschaft Gottschee vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 584 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Teilbietungs- und Tagsatzung auf den

7. Juni,
7. Juli und
9. August l. J.,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 11. April 1864.

(861—2) Nr. 1791.

Erinnerung

an Mathias Nichtsch, Josef Zefol, Johann Köster, Mathias Georg Stampf und Mathias Trampsch.

Von dem R. f. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Nichtsch, Josef Zefol von Gottenitz, Johann Köster von Kofsch, Mathias Georg Stampf und Mathias Trampsch von Gottenitz hiermit erinnert:

Es habe Josef Weber von Gottenitz wider dieselben die Klage auf Löschungsgestaltung mehrerer Sapposten von der Realität Tom. XXIII, Fol. 3196, Rf. Nr. 2137 zu Gottenitz sub praes. 9. April 1864, Z. 1791, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. Juni 1864,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Plösch von Moosch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 9. April 1864.

(862—2) Nr. 1467.

Erinnerung

an die Verlassmassa der verstorbenen Magdalena Kralter von Altfriesach.

Von dem R. f. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird der Verlassmassa der verstorbenen Magdalena Kralter von Altfriesach hiermit erinnert:

Es habe Mathias Hris von Oberrn wider dieselbe die Klage auf Zahlung 342 fl. 11 kr. öst. Währ. c. s. c., sub praes. 29. März 1864, Z. 1467, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. Juni d. J.,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Michael Weiß von Altfriesach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 29. März 1864.

(881—2) Nr. 814.

Edikt.

Von dem R. f. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Dekleva von Britof, gegen Blas Schwigel von Senofetsch wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. Juni 1861, Z. 1338, schuldiger 65 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 45j23 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2790 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungs- und Tagsatzungen auf den

20. Mai,
20. Juni und
20. Juli l. J.,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 16. April 1864.

(885—2) Nr. 3141.

Edikt.

Von dem R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 14. Jänner l. J., Z. 234, und 31. März l. J., Z. 2236, hiemit bekannt gegeben, daß zu der in der Exekutionssache des Johann Vessel, gegen Katharina Kuml von Praprezhe auf den 27. April d. J. angeordneten zweiten exekutiven Real-Teilbietung kein Kauflustiger erschienen war, daher es bei der, auf den

31. Mai d. J.,
angeordneten dritten Teilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.
R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 29. April 1864.

(884—2) Nr. 3971.

Edikt.

Von dem R. f. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der mj. Adalberta und Albin Semen, durch ihren Vater und gesetzlichen Vertreter Herrn Ludwig Semen in Gurkfeld, gegen Anton Kaufschel von Staudenz wegen, aus dem Vergleich vom 9. Juni 1843, Z. 106, schuldiger 840 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 137 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3703 fl. 20 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungs- und Tagsatzungen auf den

7. März,
7. April und
9. Mai 1864,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 20. Dezember 1863.

Nr. 1289.

Ueber Ansuchen des Exekutionsführers wird die mit Bescheid vom 2. März d. J., Nr. 604, auf den

9. Mai 1864
angeordnete exekutive 3. Teilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 137 vorkommenden Realität mit Verbeibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

6. Juni d. J.,
übertragen und hievon beide Theile verständigt.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 2. Mai 1864.